

# Endlich Mentor - und schon Probleme?

**Beitrag von „Modal Nodes“ vom 23. Januar 2011 20:05**

Hallo,

ab Februar werde ich Mentor eines Referendars. Ich wollte das schon lange machen, doch haben wir bisher in meinem Fach (Informatik) nie einen Referendar gehabt.

Als mir mein SL nun mitteilte, dass ich Mentor werde, hat er mir gleich dazu gesagt, dass der neue Referendar ihm wohl mitteilte "...dass er nicht so der große Informatiker sei, und eher leichte Sachen wie Excel & Co. unterrichten wolle."

(Man muss aber dazu sagen, dass dieser Referendar Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Informatik studiert hat).

Ich muss sagen, mir ging da doch leicht der Hut hoch. Wir haben einen Riesen-Bedarf an qualifizierten Informatik-Lehrern, so dass ich es nicht einsehen will, dass er sich so mit Excel davon schleicht. Excel unterrichten bei uns die Sportlehrer, dafür brauchen wir keinen Informatiker. Ich will gefälligst, dass er auch höherwertige Informatik unterrichten kann. Falls er noch nicht fit ist, dann muss er sich halt hinsetzen und sich fit machen, schließlich hat er 1,5 Jahre Zeit dazu. War bei mir auch nicht anders.

Ich weiß nun nicht so richtig wie ich damit (bzw. mit ihm) umgehen soll. Ich will ihm ja das Referendariat an unsere Schule so angenehm wie möglich machen und nicht gleich wie ein despotischer Vorgesetzter lospoltern. Andererseits ist es m.E. nicht das Recht eines Referendars einfach so ihm nicht genehme Inhalte abzulehnen.

Meinem SL war die obige Aussage des Referendars wohl schnuppe, so dass ich mit einer evtl. harten Linie nicht unbedingt Rückendeckung erwarten kann.

Wie würdet ihr euch verhalten? Bin für Tipps, Ratschläge, Gedanken dankbar, bevor ich mein erstes Mentoren-Gespräch mit ihm haben werde.

Grüße

MN

---

**Beitrag von „Avantasia“ vom 23. Januar 2011 20:55**

Warte erstmal ab, wie der Referendar sich dir gegenüber persönlich äußert. Außerdem kann er ja nicht dem Stundenplankoordinator vorschreiben, welche Kurse er bekommt, das richtet sich ja nach dem Bedarf. Deshalb wird er sich damit abfinden müssen, sich neue Inhalte zu erarbeiten, wenn er Lücken darin hat.

Vielleicht ist es auch einfach nur Unsicherheit, den Schülern gewachsen zu sein. Lass ihn hospitieren, ein paar Aufgaben zwischendurch übernehmen, dann wird er vielleicht schon etwas sicherer werden.

Nur aus einer einzigen Aussage über Dritte auf Nicht-Wollen zu schließen finde ich sehr gewagt.

À+

---

### **Beitrag von „Zirkuskind“ vom 23. Januar 2011 20:55**

Hallo Modal Nodes,

bin selber keine Informatikerin, sondern Naturwissenschaftlerin. Bei uns kommt es aufgrund der Zusammenlegung von Chemie, Physik und NW immer wieder zu Fällen, wo sich Reffis (und auch gestandene Lehrer mit z.B. nur Bio als Fach) unsicher oder schlecht informiert fühlen.

Mein Mentor hatte eine tolle Antwort auf meine Angst (z.B. hatte ich keine Ahnung von Elektrochemie).

Er sagte "Wart ab, was du für Klassen bekommst. Dann siehst du, was du unterrichtn musst laut Lehrplan. Was du nicht kannst, lernst du nach, im Notfall helfe ich dir dabei"

Ich denke, wenn du das deinem Referendar sagst, ist das nicht despotisch, sondern zeigt, dass du ihn verstehst, dass er aber nicht die Wahl hat, sich die "Roisinenthemen" rauszupicken.

Schreib mal was draus geworden ist, das interessiert mich sehr!

Lieben Gruß vom Zirkuskind

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 23. Januar 2011 22:24**

Vielleicht ist es wirklich nur Unsicherheit? Lern deinen Referendar doch erstmal kennen, dann kannst du dich ggf. immernoch aufregen. 😄

Ich koordiniere Informatik fuer unsere Jahrgangsstufe, und wir sind derzeit dabei Informatik mehr und mehr in die anderen Faecher zu integrieren, statt es eigenstaendig zu unterrichten. Das bedeutet, Kls, die vorher kein Info unterrichtet haben, muessen ploetzlich mit der Software umgehen koennen. Da erntet man dann auch schonmal entsetzte Blicke.

Momentan loes ich das dadurch, dass ich Kollegen in nem "Crashkurs" die Grundlagen beibringe, und dann halt auf Abruf bereit stehe, sollte es noetig sein. (Meine Klasse schafft's auch schonmal 5 Minuten ohne mich...unser Info-Raum ist gleich gegenueber meinem Klassenraum.) Die Basiskentnisse unterrichtet der jeweilige Informatiklehrer der Klasse, so dass die Schueler dann nicht total unwissend zum KL zurueck gehen.

Solange du deinen Ref darin unterstuetzt, sich ggf. fortzubilden, kannst du auch erwarten, dass er nicht nur Excel unterrichtet. (Das machen wir uebrigens schon mit unseren Grundschuelern... Die finden unser derzeitiges Thema mit Photostory, Digitalcameras und Moviemaker allerdings wesentlich aufregender. Ich auch.)

---

### **Beitrag von „Maria Leticia“ vom 24. Januar 2011 15:28**

Die Ausbilder werden mit Sicherheit mehr sehen wollen als Excel, d.h. Unterricht in verschiedenen Stufen und Kursen, denke ich mal so. 😊

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 24. Januar 2011 20:09**

Wenn man Excel kann ist man schon Informatiklehrer? Cool! Sollte ich mich mal wegbewerben wollen, gebe ich das als drittes Unterrichtsfach an. Excel kann ich nämlich auch. 😄

(nach etwas Nachdenken: wie gehe ich dann aber nach erfolgreicher Wegberwerbung mit der Situation um, wenn ich mit'm Informatik-Leistungskurs in einen Raum gesperrt werde: "so jetzt machen Sie mal?" 😏 )

---

### **Beitrag von „Modal Nodes“ vom 24. Januar 2011 21:06**

Zitat

*Original von Avantasia*

Nur aus einer einzigen Aussage über Dritte auf Nicht-Wollen zu schließen finde ich sehr gewagt.

Ich muss dazu sagen, dass ich ihn schon kurz kennengelernt habe. In diesem Gespräch hat er zwar nicht so geäußert, dass er nur Excel machen will, doch er wurde sehr still als ich ihm die Informatik-Inhalte unserer Schularten umrissen habe. Er erzählte mir auch, dass man an seiner Uni Informatik als Zweitfach studieren kann ohne eine Zeile Code zu programmieren oder sich mit Netzwerken zu beschäftigen. Ich vermute daher, dass meine Bedenken berechtigt sind.

Zitat

*Original von Meike.*

Wenn man Excel kann ist man schon Informatiklehrer? Cool! ... Excel kann ich nämlich auch. 😄

Ich habe leider zu viele offizielle Informatiklehrer erlebt, die denken, dass sich ihr Fach auf Excel beschränkt. Und die Schüler sind die Leidtragenden. Und das alte Clichee vom Info-Lehrer, der keine Ahnung hat, wird wieder bestätigt. Ich kann gar nicht sagen, wie ich das finde...

Zitat

*Original von Maria Leticia*

Die Ausbilder werden mit Sicherheit mehr sehen wollen als Excel, d.h. Unterricht in verschiedenen Stufen und Kursen, denke ich mal so. 😊

Dem ist leider nicht so. In meinem damaligen Referendariatskurs haben sogar diejenigen Informatik-Referendare die besseren Noten bekommen, die in Lehrproben mit Excel auf Nummer Sicher gegangen sind, als diejenigen, die vernünftige Info-Themen unterrichtet haben, von denen der Fachleiter keine Ahnung hatte. )-:

Natürlich ist mir klar, dass ich mit einer endgültigen Aussage warten soll, bis ich ihn mal richtig erlebt habe. Meine Frage war auch ein wenig "was-wäre-wenn". Was würdet ihr tun, wenn meine Bedenken sich bewahrheiten würden und er sich wegen fachlicher Mängel wirklich versuchen würde rauszuwinden?

## **Beitrag von „Meike.“ vom 25. Januar 2011 05:37**

Das Klischee "ahnungsloser Inforehrer" ist mir unbekannt. Bei uns sind das die, die programmierenderweise immer wieder Dinge möglich machen, die keiner geglaubt hätte (oder die die hessische Zwangsschulsoftware eigentlich nicht hergibt) - und gehen eher so in Richtung "abgedrehte Tüftler", die man ggf daran hindern muss, ihre Schüler (die aber zum Glück oft selber so abgedrehte Tüftler sind :tongue: ) zu überfordern. Excel habe ich noch nie als Unterrichtsthema gehört, das läuft meiner Erinnerung nach bei uns eher so nebenher unter "generelle Medienerziehung".

Was steht denn (noch) im Lehrplan? Genau das würde ich dann den Referendar auch machen lassen. Wie es halt nunmal so ist im Unterricht - man macht vorrangig den Lehrplan.... es geht ja eh nicht, dass einer sich nur auf ein Thema beschränkt.

Und lass dem jungen Mann noch eine Chance: vielleicht entwickelt er sich ja noch? Manche wachsen ja am Tun!

---

## **Beitrag von „Hawkeye“ vom 25. Januar 2011 09:58**

Hm, nur mal ungeordnete spontane Gedanken:

Ich hab da Kollegen, die, wenn es um die Klassenverteilung geht, oftmals gern den Satz rauslassen "Das habe ich aber noch nie unterrichtet." I.d.R. gebe ich da nichts drauf, vor allem nicht, wenn die dasselbe Gehalt beziehen und weil es auch Kollegen sind, die mehrere Jahr im Dienst sind. (Bei meiner Frau am Gym gibts das übrigens auch, hat also nix mit dem achso unterschiedlichen har har har Studium zu tun) Irgendwann ist halt mal das erste Mal - und ich meine, das gilt auch für Reffi. Insofern kann ich dein Stutzen verstehen.

Und ich meine auch, dass es nichts mit despotischem Tun zu schaffen hat, wenn man dem Reffi keine Extrawurst brät. Ist es nicht so, dass wir (...halt ich schreib mal von mir:) unser Fach auch erst komplett lernen, wenn wir aus der Uni raus sind? Will sagen: ich habe erst nach ein paar Jahren Geschichtsunterricht auch ein komplettes Bild meines Faches gehabt - ja, ich hab sogar heute noch nach mehr als zehn Jahren Aha-Erlebnisse..

Das Studium ist doch nicht darauf ausgerichtet, ALLES zu können. Und wie wir alle, müssen wir während des Jobs lernen.

Aber lustig, gell: Du hast dir jetzt die A...lochkarte gegeben, weil du in deiner Vorstellung nur zwei Möglichkeiten hast:

1. Du nimmst Rücksicht, ärgerst dich aber die ganze Zeit darüber, dass hier mit Samthandschuhen gearbeitet wird, dass den Reffis Zucker in Körperöffnungen geschossen wird...weil dich hat ja auch keiner gefragt

2. Du nimmst keine Rücksicht und der Ref wird irgendwann hier im Forum auftauchen und von seinem Mentor erzählen, der ihm ja keine Chance gelassen hat, der ihn fertig machen wollte, der verantwortlich dafür ist, dass er ein schlechtes Examen gemacht hat und nun keinen Job findet.

Die Welt hat schon lustige Perspektiven.

PS: Persönlich halte ich die Aussage "Ich will was Leichtes unterrichten." für einen schlechten Witz...:D

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Januar 2011 13:21

Zitat

2. Du nimmst keine Rücksicht und der Ref wird irgendwann hier im Forum auftauchen und von seinem Mentor erzählen, der ihm ja keine Chance gelassen hat, der ihn fertig machen wollte, der verantwortlich dafür ist, dass er ein schlechtes Examen gemacht hat und nun keinen Job findet.

Wenn der Referendar hier auftaucht und das schreibt, lege ich die beiden Threads zusammen.



@ModalNotes: ich weiß auch nicht, was bei euch im Lehrplan drin steht. Aber ich würde auf die "Excel"-Bedürfnisse auch keine Rücksicht nehmen.

Man kann ihm ja zum Warmlaufen eine Excel-Einheit geben / machen lassen. Aber danach muss er wohl oder übel damit leben, dass er andere Themen machen muss, auch wenn er keine Lust drauf hat. Dafür gibt es den Lehrplan.

@usernick: bist du mit den Antworten zufrieden? 

kl. gr. Frosch

---

### Beitrag von „Linna“ vom 25. Januar 2011 13:37

ich bin eine ganz böse - schäm.

mein letzter mathe-laa: geometrie - ich kann das nicht so gut, das hatte ich im studium kaum, das mache ich nicht.

ich: das steht im lehrplan, später wirst du es auch unterrichten müssen, nutze jetzt die chance. du machst das.

wir: gemeinsam hingesetzt und einheit überlegt und dann lief die sache.

ich weiß, ich weiß, da werden sich jetzt wieder ein paar zu wort melden und das primarstufenargument ins feld werfen.

was zum lehrplan gehört muss man unterrichten können oder sich einarbeiten können.

es kommt nur darauf an, wie du das dem laa bebringst... 😊

---

## Beitrag von „Modal Nodes“ vom 25. Januar 2011 18:34

Zitat

*Original von Hawkeye*

Aber lustig, gell: Du hast dir jetzt die A...lochkarte gegeben, weil du in deiner Vorstellung nur zwei Möglichkeiten hast:

1. Du nimmst Rücksicht, ärgerst dich aber die ganze Zeit darüber, dass hier mit Samthandschuhen gearbeitet wird, dass den Reffis Zucker in Körperöffnungen geschossen wird...weil dich hat ja auch keiner gefragt
2. Du nimmst keine Rücksicht und der Ref wird irgendwann hier im Forum auftauchen und von seinem Mentor erzählen, der ihm ja keine Chance gelassen hat, der ihn fertig machen wollte, der verantwortlich dafür ist, dass er ein schlechtes Examen gemacht hat und nun keinen Job findet.

Damit hast du mein Dilemma gut umrissen...

Zitat

*Original von Meike.*

Und lass dem jungen Mann noch eine Chance: vielleicht entwickelt er sich ja noch?  
Manche wachsen ja am Tun!

Natürlich werde ich das tun, keine Frage. Ich wollte mir nur vorher schon Gedanken machen

(und Rat holen), bevor mich die Situation unvorbereitet überfahren sollte.

Grüße und Danke

MN

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Januar 2011 22:28**

Was konkret will er denn mit einer Tabellenkalkulation machen?

Man kann mit Tabellenkalkulationen statistische Analysen über nahezu beliebige Datensätze machen. Das geht bis hin zu (2-dimensionalen) Fourieranalysen von Bildern.

Also den Anspruch muß nicht nur "klicki-bunti" sein. 😄

Grüße

Steffen

---

### **Beitrag von „Super-Lion“ vom 26. Januar 2011 07:31**

Jetzt wartet doch mal ab.

Der Junge hat Geschmack:

<http://excel.acdc.com/>